

Juni 2013



Unser Sohnmann
und sein obskures
Passfoto

Deutschland '13

19.07.
Ankunft in Hamburg
20.07. - 18. 08.
Cloppenburg und Umgebung
28.07.
Predigt Oase Molbergen
11.08.
Predigt/ Vortrag Oldenburg
18.08.
Predigt/ Vortrag Bremen
18. 08. - 20.08.
Siegerland
21.08.
Brühl & Hüttenberg
22.08.
Bickenbach
23.08.
Hurlach
24.08.
Günzburg
25.08.
Bad Schönborn & Crailsheim
26.08 - 28.08.
Eberdingen
29.08.
Flein & Filderstadt
30.08. - 01.09.
Ascona, Schweiz
01.09.
Frauenfeld, Schweiz
02.09. - 03.09.
Regensburg
4.09.
Großenhain
05.09. - 06.09.
Berlin
07.09. - 08.09.
Calberlah
09.09. - 10.09.
Hamburg
11.09. - 18.09.
Cloppenburg & Abflug!

Freude & Trauer

Im letzten Monat haben wir viele freudige Nachrichten bekommen. Als erstes haben unser Freund Cedrick (Leiter von unserem Verein Zikomo in Sambia) und seine Frau Judith ihren Sohn bekommen (s. Foto 2. Seite). Da Marco in den letzten 5 Jahren eine sehr große Rolle in Cedricks Leben gespielt hat, wollte Cedrick Marco ehren und zusammen mit seiner Frau entschied er, dass der Sohn Marco Beance Mwelwa Kamba heißen soll. Das ist in der zambianischen Kultur so üblich und Marco fühlt sich sehr geehrt, seinen Namen weitergeben zu dürfen. Auch unser Sohn Leon macht sich wirklich klasse. Er wächst und gedeiht, isst und schläft, macht Bäuerchen und andere Sauereien. Wir sind wirklich froh endlich eine komplette Familie zu sein. Wie es zur Zeit aussieht ist er ein sehr relaxter Geselle, der auf unserer großen Reise, die wir in 6 Wochen antreten werden, ein guter Begleiter sein wird.

Traurig ist jedoch, dass Asisipho (s. Bild 2. Seite), eines unserer Kinder von Sibongile, sich am Wochenende von uns verabschiedet hat und jetzt bei Jesus ist. Auch wenn wir wissen, dass sie jetzt ohne Schmerzen und Leid ist und endlich tanzen kann, so ist der Verlust (besonders für unsere Mamas) nicht sehr einfach und es wird noch einige Zeit dauern, bis Trost kommt.

*Christus hat uns befreit;
er will, dass wir jetzt
auch frei bleiben. Steht
also fest und lasst euch
nicht wieder ins
Sklavenjoch einspannen!
Galater 5, 1*

Freundeskreis Wakkerstroom

Der Freundeskreis Wakkerstroom macht sehr große Fortschritte. Die Anfänge waren schwer und die Herausforderungen mit den verschiedenen Beteiligten sind immer noch nicht komplett gelöst. Dennoch können wir sagen, dass die Schritte in die richtige Richtung gegangen werden. Da die Ausfallquote unserer Schüler, die wir auf dem Weg zum Gymnasium unterstützt haben, in den letzten Jahren sehr hoch war, mussten wir Lösungen finden um diese hohen Quoten zu reduzieren. Die Auswahlkriterien vor Antritt zum Gymnasium wurden angehoben und auch die Prüfung der Schüler schon weit vor dem Antritt ist eines der Ziele, die wir gerade verfolgen. Zur Zeit sind wir mit Organisationen vor Ort im Gespräch, die auf solche Dienstleistungen spezialisiert sind. Eine Möglichkeit ist es, den Schülern die es nicht zum Gymnasium schaffen eine Ausbildung zu ermöglichen, in der sie ein Handwerk wie z.B. Zimmermann oder Tischler erlernen können, und dadurch später einen Arbeitsplatz bekommen können. Johan Fourie (ein Freund von uns, den wir in

www.spalkemission.com
marco@spalke.com
justine@spalke.com



Der kleine Marco mit seiner Mama Judith und Papa Cedrick



Asisipho - ein Sonnenschein bei Sibongile



Wir können auch ganz Deutsch :)

Mosambik kennengelernt haben) hat eine sehr große Farm in Robertson und es seit Jahren auf dem Herzen, eine solche Ausbildungsstätte aufzubauen. Wir haben gerade mit ihm zusammen einen Antrag bei einer Organisation in Deutschland eingereicht und warten jetzt auf eine Antwort für das weitere Vorgehen. Vielleicht werden schon bald Tischler und Zimmermänner seine Farm verlassen und einen Einkommen für Ihre Familien erwirtschaften.

Registriert die Zweite!

Im letzten Rundbrief hatten wir ja schon berichtet, dass Sibongile jetzt mit dem Gesundheitsamt in Südafrika registriert ist. Kurze Zeit später erreichte uns dann die gute Nachricht, dass der Verein „Zikomo Child Development“ auch

offiziell in Zambia registriert wurde. Dies ist ein riesen Wunder, da normalerweise eine solche Registrierung viele Monate bis hin zu einem Jahr dauern kann. Ein Freund von uns hat einen sehr großen Teil zu dieser Registrierung beigetragen. Seine Beziehungen gehen bis hin zum Präsidenten des Landes, der uns übrigens im nächsten Jahr auch zu einem Besuch eingeladen hat. Im Dezember ist der erste Trip nach Sambia geplant und 4 weitere Besuche 2014 in einem Abstand von jeweils 3 Monaten. Ziel ist es, unseren Freund Cedrick und seine Frau Judith in ihrer Arbeit vor Ort zu begleiten und unserer Organisation vor Ort eine Struktur zu geben.

Zikomo's Ziel für die nächsten Jahre ist es ein Netzwerk zu anderen Organisationen aufzubauen und diesen in ihrer Entwicklung zu helfen. Im Dezember werden dafür dann die ersten Grundsteine gelegt.

„...We want to do everything under the headship of Christ...“

Freiheit

In den letzten Wochen habe ich (Marco) mich immer wieder gefragt, wie eigentlich ein Leben in Gottes Königreich aussehen soll. Besonders wenn man wie ich immer auf vollen Touren fährt und das Gefühl hat, dass die Zeit im Gebet und Meditation in Gottes Wort einfach zu kurz kommt. So begab es sich, dass ich eines morgens mal wieder voller Tatendrang ins Auto stieg und mich auf den Weg machte. Während ich mit Gott so auf der Fahrt plauderte hörte ich die Worte: Hab doch mal Frühstück mit mir! Ich hatte mich sehr "gesetzlich" für diese Woche auf strukturiertes Beten und sogar Fasten eingerichtet und da passte diese Art „Zeit mit Gott“ zu verbringen eigentlich nicht rein. Ich habe mich dann aber entschieden, meiner

innerlichen Stimme zu folgen, bin zu einem Cafe gefahren und hatte dort meine „Zeit mit Gott“ - und es war klasse! Durch den Tod Jesu sind wir frei und er möchte auch, dass wir in dieser Freiheit leben und ihn erleben. Viele Christen verfangen sich in Regeln wie z.B.

Wie muss ich beten? Wie muss meine Stille Zeit aussehen? Was muss ich tun, um Gott mehr zu gefallen?

Justine hat mich in den letzten Monaten sehr viel in diesem Bereich herausgefordert, umzudenken und meine Freiheit in Jesus auszuleben.

Ich möchte Dich mit diesen Gedanken ermutigen, die Freiheit in Jesus zu (er)leben und zu genießen... vielleicht sogar bei eine Tasse Kaffee ☺

Gottes Segen,
die 3 Spalkes